



Detmold, den 31.03.2022

Mit großem Ärger hat die IG Metall den Zeitungsbericht in der Lippischen Landeszeitung (25.03.2022) „decor metall: Mit großen Marken zurück an die Spitze“ zur Kenntnis genommen. Die Selbstdarstellung des Unternehmens lässt bewusst entscheidende Faktoren außen vor und hinterlässt ein verzerrtes Bild mit üblen Beigeschmack.

Nachdem 2013 das Unternehmen decor metall Insolvenz angemeldet hatte, haben die IG Metall Mitglieder in dem Betrieb 2014 einem Restrukturierungskonzept zugestimmt und durch ihre erheblichen finanziellen Einschnitte maßgeblich zum Erhalt des Unternehmens beigetragen. Zu Beginn bedeutete dies, im Kern, den Verzicht von 12 Prozent Einkommen jeden Monat und der Wegfall sämtlicher Sonderzahlungen („Urlaubsgeld“ und „Weihnachtsgeld“).

Seit 2017 beträgt der Beitrag der Beschäftigten monatlich 4,5 Prozent des Entgelts zuzüglich der Sonderzahlungen. Somit verzichten sie in Summe auf über vier Millionen Euro in den letzten fünf Jahren.

Wie nun richtiger Weise geschrieben wurde, befindet sich das Unternehmen wieder auf Erfolgsspur; der Hauptgrund liegt allerdings in den massiven finanziellen Einschränkungen, die die Beschäftigten hingenommen haben. Dies als Geschäftsführung gänzlich zu verschweigen, zeugt nicht von Dankbarkeit. Ebenso wenig die weitere Vorgehensweise des Unternehmens. Der damals abgeschlossene Tarifvertrag sah eine Rückkehr zu den ursprünglichen Arbeitsbedingungen im Jahre 2023 vor.

„Offensichtlich gefällt dem Unternehmen aber diese komfortable Situation, sodass sie auch zukünftig das Geld behalten wollen. Ohne eine klar nachgewiesene Notwendigkeit möchte decor metall auch über 2023 hinaus das Geld der Beschäftigten einbehalten.“ äußert sich Nikolaus Böttcher, Gewerkschaftssekretär, dazu. „Ein Unding, so mit den Beschäftigten umzugehen. Wir haben dem Unternehmen zwei Lösungswege aufgezeigt, um aus dieser Situation herauszukommen, um doch noch zukünftig einen Tarifvertrag zu haben und nicht überlastet zu werden. Das wurde abgelehnt.“

Nachdem das Unternehmen den Tarifvertrag zu Ende 2022 gekündigt hat, wurde mit den Beschäftigten, teilweise unter erheblichen Druck, neue Einzelverträge abgeschlossen. Aus Gewerkschaftssicht mutet sich dieser Weg „zurück an die Spitze“ als zynisch an und nicht auf „Augenhöhe“ mit dem Mitarbeitenden.

Im Herbst 2022 steht die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie NRW an. Bei decor metall kann es folglich eine sehr heiße Tarifrunde werden.

**Herausgegeben von der
IG Metall Detmold**

Gutenbergstr. 2
32756 Detmold
Telefon: 05231 9919-20

daniel.salewski@igmetall.de
www.detmold.igmetall.de